

Museumsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Museumsnachrichten

Unser Museum ist nach wie vor auf Erfolgskurs. Schon lange vor der Eröffnung der Saison 1999 hatten wir an einem kalten, verschneiten Wintertag im Februar den ersten Grossanlass. Diesmal war es ein Besuch besonderer Art. Der Postautokurs Arbon - St. Gallen hat zur Erweiterung des Kursangebotes einen neuen Gelenkbus in Betrieb genommen. Der neue Wagen wurde auf den Namen „Wittenbach“ getauft. Dies nahmen die Organisatoren zum Anlass, eine ganze Schulklasse mit einem betagten L4C von Wittenbach nach Arbon in unser Museum zu führen. Die Kinder waren hell begeistert, unsere Brummer zu betasten, sich hinein zu setzen und sich als zukünftige Kapitäne der Landstrasse zu fühlen. Um ihnen nach dem Besuch den Unterschied zwischen alt und neu zu zeigen, konnten sie sich auf der Rückfahrt nach Wittenbach von dem Fahrkomfort eines top modernen Mercedes-Gelenkbusses überzeugen lassen. Aus den Aufsätzen der 2. Klässler geht hervor, dass sie von dieser Exkursion hell begeistert waren. Dass sich an dem Feuerwehr-Kettenwagen von 1914 eine Glocke befindet war für sie der absolute Hit.

Für die Lehrer der Fachhochschule Bad Tölz organisierte NAW eine Führung durch unser Museum. Die Fachkräfte waren von der ehemaligen Saurer-Technik hell begeistert.

Kurz darauf war eine Besuchergruppe der Gesellschaft der Ing. der SBB bei uns zu Gast. Auch diese Gruppe lobte unsere Anstrengungen, die technischen Leckerbissen der Firma Saurer der Nachwelt zu erhalten.

Dass eine Hochzeitsgesellschaft in eleganten Kleidern unser Museum besucht und dort die eingeladenen Gäste einander vorstellt, war für uns wirklich ganz neu. Leider war die Raumtemperatur nicht gerade dem luftigen Kleid der Braut angepasst. Aber auch sie hatte den Rundgang trotzdem genossen und wir waren froh, dass sich keiner unserer Oldtimer mit einem Oelflecken auf ihrem Brautkleid verewigt hatte.

Dass die Musikanten der Stadtmusik Isny/Allgäu nicht nur an Noten ihre helle Freude haben durften wir am 1. Mai erfahren. Anlässlich eines Konzertes in Neukirch-Egnach benutzten die Gastgeber die Gelegenheit ihre Gäste durch unser Museum führen zu lassen. Es fehlten eigentlich nur noch die Instrumente, vielleicht wäre sogar noch ein Adolph Saurer-Marsch improvisiert worden.

Wieder von der Branche waren die Herren des Autotechnischen Verbandes Ostschweiz. Die rege Diskussion anlässlich der Führung setzte sich natürlich auch während des Imbisses fort, zudem wir beide Museumsführer eingeladen wurden.

Hohen Besuch erhielten wir dann von den Schulungsleitern IVECO-Europa. Auch diesmal waren die Besucher tief beeindruckt vom ehemaligen technischen Stand der Saurerprodukte und gratulierten uns zu unserer Museumsaufmachung.

Die ehemalige Abteilung Thermotechnik von Saurer benutzte die Gelegenheit ihren Gästen aus Deutschland die früheren Produkte von Saurer zu zeigen.

Die Fa. Gorba/Fäh war interessiert, ihre Gäste von Kässborer bei zwei Besuchen mit unseren Produkten bekannt zu machen.

Unser Mitglied, Franz Schatzmann, organisierte für seine Freunde der Vétérans européens des poids lourds VOLVO einen Besuch in unserem Museum.

Dass wir Feuerwehren durch unser Museum führen gehört schon bald zu einer Pflichtübung.

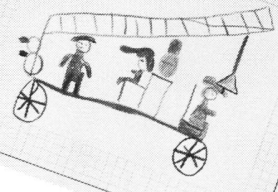


Ein zukünftiger Starpilot

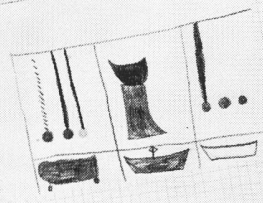


Das Feuerwehrauto mit seiner „berühmten“ Glocke

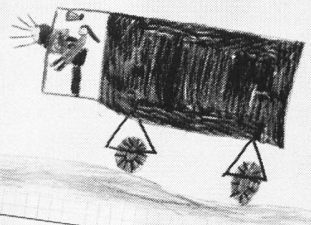
Ich war begeistert von dem
Feuerwehrauto. Das Ellisie am Feuer
wehrauto ist die Glocke. Was
mir auch noch gefallen hat, war
das Postauto, weil in der Mitte
ein Balken war und man neben
dem Fahrer sitzen kann.
Ronja Müller 2.Kl.



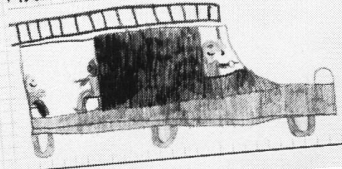
Mir haben die Medaillen gefallen.
Die Sauer-Autos haben bei Rennen
fast immer gewonnen. Das waren
gute Autos. Sie haben auch
manchmal einen Pokal gewonnen.
Daniel Rüttemann 2.Kl.



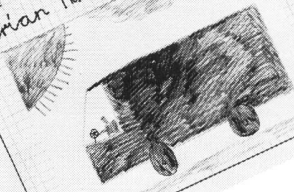
Im Sauer Museum.
Mir haben die Medaillen gefallen.
Die Maschinen sind toll.
Ich durfte in den Bus sitzen.
Das hat mir Spass gemacht.
Die Pokale sind gross.
Die Lastwagen sind ganz gross.
Melissa Martellotta 2.Kl.



Sauer-Autos
Ich fand es toll, dass wir in
alle Sauer-Autos sitzen durf-
ten. Ich habe gar nicht gewusst,
dass die Militärautos so
grosse Räder haben. Vor allem
interessant fand ich bei dem
Feuerwehrauto die Gaslampe,
wie man sie anzündet.
Ich habe mir auch die vielen
Medaillen angeschaut, welche
die Sauer-Autos gewonnen haben.
Alannah Bodenmann 2. Kl.



Im Sauer-Museum
Im Museum waren die Autos
richtig alt. Das Militärauto
war sehr gut ausgestattet. Die
Flugzeugmotoren waren aus vie-
len Teilen gebaut. Die Sauer-Au-
tos haben viele Rennen gewon-
nen. In einem Glaskasten waren
viele Medaillen.
Adrian Härrsch 2. Kl.





Jungfernfahrt des neuen Gelenkbusses mit den glücklichen Kindern



Was es da wohl zu sehen gibt?



Die lustigen Musikanten

Heini Oertly / Hans Hopf